

Pastorale Bewertung kirchlicher Gebäude Im Kontext des Prozesses "Kirche am Ort - Kirche an vielen Orten gestalten" Kriterien-Katalog

Nr.	Kriterium	Punkte			Inhalt neu	Bemerkungen
		max.	mitt.	min.		
Pastorale* Kriterien						
P1	Kirchliche Gebäude	6	4	-10	Dieses Gebäude wird intensiv pastoral genutzt. Dieses Gebäude wird pastoral genutzt. Dieses Gebäude wird selten oder nicht pastoral genutzt.	"Pastoral nutzen" heißt, für die Erfüllung der pastoralen Grundaufgaben (s.u.) nutzen
P2	Gebäudeentwicklung entsprechend EPP	10	5	0	Dieses Gebäude ist ein ausgewiesener, unverzichtbarer Standort der Pastoral bzw. wird dazu entwickelt. Dieses Gebäude hat eine definierte pastorale Aufgabe (Profilierung) gemäß EPP. Dieses Gebäude hat keine besondere pastorale Aufgabe gemäß EPP.	z.B. Citykirche, Jugendkirche /jugendspirituelleres Zentrum, Geistliches Zentrum, Familienzentrum
P3	Pastorale Präsenz	6	4	2	Erkennbarer kirchlicher Ort mit überörtlicher, regionaler Bedeutung (regional identitätsstiftend). Erkennbarer kirchlicher Ort mit örtlicher Bedeutung (lokal identitätsstiftend). Kaum erkennbarer kirchlicher Ort.	z.B. Wallfahrtsort, landpastorales Zentrum, Belegenheitsgemeinde einer GkAM
P4	Pastorale Qualität	6	4	2	Das Gebäude entspricht den spezifischen pastoralen Aufgaben und fördert deren Inhalte und Ziele. Das Gebäude ist funktional und ermöglicht die Erfüllung pastoraler Aufgaben. Das Gebäude ist räumlich unspezifisch.	Passen die Räume zur Nutzung?
P5	Vernetzung kirchlicher Orte in der Kirche am Ort **	6	4	2	Der Standort wird für die Vernetzung kirchlicher Orte in der SE /GKG/im Dekanat intensiv (täglich) genutzt. Der Standort wird für die Vernetzung kirchlicher Orte in der SE /GKG/im Dekanat häufig (mehrmals wöchentlich) genutzt. Der Standort wird für die Vernetzung kirchlicher Orte in der SE /GKG/im Dekanat selten (weniger als 2 xwöchentlich) genutzt.	Sind die Gebäude für die Grundaufgaben der Pastoral in räumlicher Nähe?
P6	Vernetzung im sozialen Raum ***	6	4	2	Der Standort wird für die sozialräumliche pastorale Arbeit intensiv (täglich) genutzt. Der Standort wird für die sozialräumliche pastorale Arbeit häufig (mehrmals wöchentlich) genutzt. Der Standort wird für die sozialräumliche pastorale Arbeit selten (weniger als 2 mal wöchentlich) genutzt.	zu berücksichtigen sind z.B. ACK-Kirchengemeinde, Bürgerzentrum, Altenheim, VHS,
Summe Pastorale Kriterien		40	25	-2		

*Pastoral ist jenes Handeln, durch welches Evangelium (die frohe Botschaft) und Mensch(en) einander begegnen. Es geschieht in Tat und Wort und ist immer prozesshaft.

Grundaufgaben pastoralen Handelns sind: Das Evangelium künden (Verkündigung), Die Gegenwart Gottes feiern (Liturgie), Den Nächsten dienen (Diakonie), Anderen begegnen - Gemeinschaft stärken (Communio).

** Mit "Kirche am Ort" meinen wir in der Regel die Seelsorgeeinheit als Kooperationsverbund von Kirchengemeinden/Gemeinden zusammen mit andern kirchlichen Orten in ihrem sozialen Raum, den wir auch Lebensraum nennen.

"Kirchlicher Ort" ist der Sammelbegriff für alle kirchlichen Organisationen, in welchen Evangelium und Menschen in Berührung kommen - seien es Kirchengemeinden, seien es Einrichtungen wie Krankenhauseelsorge oder Erwachsenenbildung, Einrichtungen der Caritas, geistliche Zentren, Verbände ...

Im Unterschied zum "pastoralen Ort" sind kirchliche Orte Organisationsformen der katholischen Kirche oder an eine Organisationsform der katholischen Kirche angebunden.

*** Die Kirche am Ort bildet in der Regel das Netzwerk Kirche im sozialen Raum. Wichtig ist, dass in der Vernetzung am Ort auch pastorale Orte einbezogen werden, die keine kirchliche Organisationsform haben, also weltliche Orte, die sich für die Begegnung mit dem Evangelium öffnen.

Wichtig ist auch, dass die Kirche am Ort mit anderen Kooperationspartnern wie die Kommune und natürlich mit den evangelischen Kirchen und den weiteren Kirchen der ACK zusammenarbeitet.

Nr.	Kriterium	Punkte			Inhalt neu	Bemerkungen
		max.	mitt.	min.		
Lagebezogene Kriterien						
L1	Orts- bzw. stadtbildprägend	6	4	2	Dieses Gebäude hat wesentlichen Anteil an der Identifizierbarkeit des Ortes und ggf. in der Region. Dieses Gebäude hat wesentlichen Anteil an der Identifizierbarkeit des Ortes. Dieses Gebäude hat keine Bedeutung für die örtliche Identität.	
L2	Zentrale Lage	8	5	-3	Dieser Standort liegt im Siedlungsschwerpunkt und zeichnet sich durch sehr gute verkehrliche Anbindungen sowie vielseitige öffentliche Nutzungen und Einkaufsmöglichkeiten aus. Dieser Standort liegt im Siedlungsschwerpunkt und zeichnet sich durch öffentliche Nutzungen sowie Einkaufsmöglichkeiten aus. Dieser Standort liegt in Siedlungen mit sehr wenig öffentlichen Nutzungen / Einkaufsmöglichkeiten oder am Rand des Siedlungsgebietes.	zu berücksichtigen sind z.B. auch: - Anzahl der Stellplätze, Entfernung und Anzahl von ÖPNV, etc. - Barrierefreiheit für Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen, etc. - Treppen, Gefälle / Steigungen, etc. Variante Dieser Standort liegt am zentralen Ort, öffentlichen Platz, an einer Hauptstraße. Dieser Standort liegt an einer Hauptstraße. Dieser Standort liegt am keinem zentralen Ort, öffentlichen Platz oder einer Hauptstraße.
L3	Bedeutung im sozialen Lebensraum	8	4	0	Die Nutzung des Gebäudes ist Voraussetzung für die Entwicklung und Stärkung des sozialen Raumes. Das Gebäude bietet die Möglichkeit, den sozialen Raum zu stärken und zu entwickeln. Das Gebäude spielt nur eine sehr geringe Rolle bei der Entwicklung und Stärkung des sozialen Raumes.	Es geht um die Struktur der sozialen Lebensräume (z.B. Altersstruktur, Milieus, Infrastruktur)
L4	Potenziale für Kooperationen	8	4	0	Zahlreiche mögliche Kooperationspartner rechtfertigen den Standort. Mögliche Kooperationspartner begünstigen den Standort. Fehlende Kooperationsmöglichkeiten sprechen gegen den Standort.	
Summe Lagebezogene Kriterien		30	17	-1		

Nr.	Kriterium	Punkte			Inhalt neu	Bemerkungen
		max.	mitt.	min.		
Gebäudebezogene Kriterien						
G1	(Bau)künstlerischer Wert	4	2	0	Das Gebäude besitzt einen hohen baukünstlerischen, kunsthistorischen Wert (z. B. Auszeichnungen und Publikationen). Das Gebäude besitzt einen mittleren baukünstlerischen, kunsthistorischen Wert (z. B. eine Anerkennung). Das Gebäude besitzt keinen nennenswerten baukünstlerischen, kunsthistorischen Wert (keine Auszeichnung, Anerkennung, Publikation).	<i>Zu berücksichtigen sind auch alle mit dem Gebäude verbundenen künstlerischen Teile (z.B. Altar, Orgel, Fenster). Auszeichnung = Preis; Anerkennung = "lobende Erwähnung" z.B. in der Presse</i>
G2	räumliche Qualität	6	4	0	Das Gebäude besitzt eine sehr gute räumliche Qualität und eine sehr gute Erschließung. Das Gebäude besitzt eine mittlere räumliche Qualität und eine gute Erschließung. Das Gebäude besitzt eine mangelhafte räumliche Qualität und keine gute Erschließung.	<i>zu berücksichtigen sind z.B. Barrierefreiheit, innere Erschließung, Belichtung, Akustik, Zuschnitt der Räume, Mischung kleine / große Räume, Anordnung der Räume, Zuordnung Hauptnutzfläche zu Nebennutzfläche, Durchgangsräume, Multi-Funktionalität, Nutzer-Gunst, Qualität von Nutzung</i>
G3	Nutzungsfrequenz / Auslastung	8	4	-5	Das Gebäude wird täglich mehrfach genutzt und ist gut ausgelastet. Das Gebäude wird täglich einmal oder mind. regelmäßig wöchentlich genutzt, mäßige Auslastung. Das Gebäude wird weniger als einmal wöchentlich genutzt, schlechte Auslastung.	
Die folgenden Kriterien 4a bis 4e haben in der Regel Indikatorfunktion für die Höhe der zu erwartenden laufenden Betriebs- und Investitionskosten:						
G4a	Gebäude-Instandsetzungsbedarf für Dach und Fach	2	1	0	Der Instandsetzungsbedarf des Gebäudes ist gering. Der Instandsetzungsbedarf des Gebäudes ist mittelhoch. Der Instandsetzungsbedarf des Gebäudes ist hoch.	<i>zu berücksichtigen sind z.B. Dach, Fassade, Fenster Orientierung am Bauschauprotokoll</i>
G4b	Gebäude-Instandsetzungsbedarf für Innen-Renovierung	2	1	0	Der Instandsetzungsbedarf des Gebäudes ist gering. Der Instandsetzungsbedarf des Gebäudes ist mittelhoch. Der Instandsetzungsbedarf des Gebäudes ist hoch.	<i>zu berücksichtigen sind z.B. Bauteile, Oberflächen, etc. Orientierung am Bauschauprotokoll</i>
G4c	Energieeffizienz	4	2	0	Die Energieeffizienz des Gebäudes ist hoch. Die Energieeffizienz des Gebäudes ist mittelhoch. Die Energieeffizienz des Gebäudes ist gering.	<i>Orientierung am Gebäudepass</i>
G4d	Zustand Haustechnik	2	1	0	Der Zustand der Haustechnik des Gebäudes ist gut. Der Zustand der Haustechnik des Gebäudes ist durchschnittlich. Der Zustand der Haustechnik des Gebäudes ist schlecht.	<i>zu berücksichtigen sind z.B. Heizung, Sanitärinstallation, Elektroinstallation, Aufzug, sonstige Haustechnischen Anlagen</i>
G4e	Zustand Außenanlagen	2	1	0	Der Zustand der Außenanlagen ist gut. Der Zustand der Haustechnik des Gebäudes ist durchschnittlich. Der Zustand der Haustechnik des Gebäudes ist schlecht.	
Summe Gebäudebez. Kriterien		30	16	-5		
Gesamt-Punkte-Zahl		100	58	-8		